

Verein für Deutsche Literatur.

[23494]

Protectorat:

Seine Königliche Hoheit **Großherzog Karl Alexander** von Sachsen-Weimar.
Seine Königliche Hoheit **Prinz Georg** von Preußen.

Ehrenpräsident:

Se. Durchlaucht **Fürst von Bismarck**, Herzog von Lauenburg.

Vorstand:

Dr. **Rudolf von Gneist**, Wirklicher Geh. Oberjustizrat, ordentl. Professor an der Königl. Universität zu Berlin.

Dr. **G. Schmidt**, ordentl. Professor an der Königl. Universität zu Berlin.

Prof. **Anton v. Werner**, Direktor der Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

Dr. **M. Jordan**, Geheimer Ober-Regierungsrat und Direktor der Königl. National-Galerie zu Berlin.

Zur Versendung liegt bereit der 93. Band der Vereins-Veröffentlichungen:

Aus alter und neuer Zeit.

Neue Studien zu Kultur und Kunst.

Von

Jakob von Falke.

Oktav. 339 Seiten. Einzelpreis: Brosch. 5 M ord., 3 M 75 S no., 3 M 50 S bar.

Elegant in Halbfranz geb. 6 M ord., 4 M 50 S bar.

Vorzugspreis der Abteilung von 4 elegant in Halbfranz gebundenen Bänden
18 M ord., 13 M 50 S bar.

Inhalt: Villa und Cottage. — Tischgeräte und Tischsitten in alten Zeiten. — Das Trinkgefäß. — Geschichte des Stuhlmöbels. — Das Soudoir. — Die Kunst auf Straßen und Plätzen. — Grau. — Zur Geschichte der Frauenschönheit in Leben und Kunst.

Jakob von Falke, der sich durch seine erfolgreichen Bemühungen, die Resultate seiner interessanten Forschungen auf kunst- u. kultur-geschichtlichem Gebiete weiteren Kreisen gemeinverständlich vorzuführen, bereits so große Verdienste erworben hat, übergibt dem deutschen Publikum unter dem Titel: „**Aus alter und neuer Zeit**“ abermals eine Sammlung neuer Studien zu Kultur und Kunst, die des allgemeinsten Interesses sicher sein dürfen. Die Vorzüge, welche den bisher erschienenen Werken Falkes einen so großen Erfolg sicherten, genaueste Kenntnis des Kulturlebens der Vergangenheit, volle Beherrschung des Stoffes auf dem Gebiete der hohen Kunst wie der Kunstindustrie, sowie geistvolle Beziehung und Verwendung des geschichtlichen Materials auf die Gegenwart und ihre Kunstbedürfnisse — drei Eigenschaften, welche gewissermaßen Falkes schriftstellerische Individualität bilden — zeichnen sein neuestes Werk in hohem Grade aus. Mit diesen Vorzügen verbindet sich eine glänzende Gabe der Darstellung, durch welche das Geschilderte vor den Augen des Lesers Farbe und Leben gewinnt.

Da ich nur auf Verlangen versende, nach einem neuen Werke J. von Falkes aber stets starke Nachfrage ist, bitte ich um möglichst umgehende Aufgabe Ihrer Bestellung, bemerke jedoch gleichzeitig, daß ich bedingungsweise nur in beschränktem Maße, elegant in Halbfranz gebundene Exemplare aber — ohne jede Ausnahme — nur gegen bar liefern kann.

Schließlich mache ich noch diejenigen Firmen, welche die Veröffentlichungen des Vereins für Deutsche Literatur zur Fortsetzung beziehen und ihre Bestellung bisher noch nicht erneuert haben, darauf aufmerksam, daß das vorstehend genannte Werk den ersten Band der neuen, 21. Abteilung der Vereins-Veröffentlichungen bildet, und als solcher elegant in Halbfranz gebunden den Vereinsmitgliedern, welche dem Buchhandel angehören, statt für 6 M ord. und 4 M 50 S bar, zum Vorzugspreise von 3 M 38 S geliefert wird. Da ich auch zur Fortsetzung nur auf Verlangen versende, bitte ich die noch rückständigen Bestellungen auf die 21. Abteilung freundlichst recht bald aufzugeben. Dem Falke'schen Werke werden sich u. a. anschließen: „**Rococo**“, Büsten und Bilder von Carl Frenzel, „**Serbsttage in Andalusien**“ von Dr. Georg Wegener, mit zahlreichen Illustrationen, sowie Otto C. Ehlers' neues reich illustriertes Werk: „**Mein Mitt durch die Mongolei und Korea**“.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35, Steglitzerstraße 90.

Allgemeiner Verein für Deutsche Literatur.

Dr. Hermann Paetel.



Ⓩ[24055]

In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe:

Griechischer Wandschmuck.

Archäologische Untersuchungen

zu

attischen Reliefsen

von

Leo Bloch.

8°. 74 Seiten Text mit 14 Abbildungen.

Brosch. 2 M 50 S ord., 1 M 75 S no.

Freiexemplare 11/10.



Der Verfasser verbreitet sich in dieser Abhandlung über die kunsthistorische Stellung und ehemalige Verwendung einer Reihe von Reliefsen, die zu den schönsten der aus dem Altertum auf uns gekommenen gehören, und deren Kenntnis auch in weitere Laienkreise gedrungen ist. Es sind das die bekannten Reliefs mit der Zurückführung des Orpheus in die Unterwelt, der Medea mit den Peliaden und endlich ein im Museum zu Torlonia befindliches Relief, dessen Deutung bisher noch umstritten war.

Bei der kleinen Auflage können wir à cond. nur bei sicherer Aussicht auf Absatz liefern.

Wir bitten zu verlangen.

München, Mai 1895.

Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft

vorm. Friedrich Bruckmann.